

Geometrische Kommode Art.-Nr. 130236



Kategorie: Sprachmaterial

Zeitpunkt: Ab ca. 3 bis 5 Jahren, nach der Arbeit mit den Geometrischen Körpern

Materialbeschreibung:

Das Material besteht aus sechs herausnehmbaren Holzschubladen, in denen sich gelb lackierte Quadrate befinden. In jedes dieser Quadrate ist eine von 35 geometrischen blauen Figuren mit einem Knopf zum Herausnehmen eingepasst. In drei der Schubladen befinden sich die geometrischen Grundformen: Kreis, Dreieck, Quadrat. Die anderen der sechs Fächer des Einführrahmens sind ohne Figuren.

Zur Geometrischen Kommode gehört ein Einführrahmen speziell für die erste Darbietung. Der Einführrahmen ist durch einen hölzernen Rahmen in sechs gleich große quadratische Fächer unterteilt.

Schublade 1: sechs verschiedene Dreiecke (rechtwinkliges gleichschenkliges Dreieck, spitzwinkliges gleichschenkliges Dreieck, stumpfwinkliges gleichschenkliges Dreieck, spitzwinkliges ungleichseitiges Dreieck, rechtwinkliges ungleichseitiges Dreieck, stumpfwinkliges ungleichseitiges Dreieck)

Schublade 2: sechs verschiedene Rechtecke

Schublade 3: Kreise mit verschiedenen Durchmesser von 5 cm bis 10 cm

Schublade 4: sechs regelmäßige Vielecke (Fünf- bis Zehneck)

Schublade 5: sechs verschiedene unregelmäßige Vielecke (Parallelogramm, Raute/Rhombus, gleichschenkliges Trapez, rechtwinkliges Trapez, konkaves Viereck, Drachenviereck)

Schublade 6: vier Figuren mit gebogenen Linien (Ellipse, Oval, Vierpass, Kreisbogendreieck)

Für alle 35 Figuren gibt es drei Serien von Kartensätzen.

Serie 1: Abbildung der Figur mit vollständig ausgefüllter Fläche

Serie 2: Abbildung der Figur mit schmaler Linie/Kontur

Serie 3: Abbildung der Figur mit breiter Linie/Kontur

Zusatzmaterial: Geometrischer Einführungsrahmen, Kartensätze

- Ziele:**
- Koordination der Bewegung
 - Auge-Hand-Koordination
 - Dreifingergriff
 - Visuelle Wahrnehmung
 - Entwicklung des Stereognostischen Sinns
 - Visuelles Gedächtnis
 - Kennenlernen von geometrischen Formen als direkte Vorbereitung auf die Geometrie
 - Begriffsbildung: Die geometrischen Grundformen und ihre Variationen

Darbietung 1:

Die Erzieherin legt den Einführungsrahmen auf den Arbeitsteppich und führt die gelben Rahmen mit den blauen Figuren Quadrat, Dreieck, Kreis in die Fächer ein. Dabei verwendet sie die neutralen gelben Quadrate ohne Aussparung als optische Abgrenzung zwischen den gelben Rahmen. Die Anordnung wird wie folgt vorgenommen:

Obere Reihe:

1. Feld-Rahmen des Kreises
2. Feld-Quadrat ohne Aussparung
3. Feld-Rahmen des Quadrates

Untere Reihe:

1. Feld-Quadrat ohne Aussparung
2. Feld-Rahmen des Dreiecks
3. Feld-Quadrat ohne Aussparung

Nun nimmt sie mit dem Dreifingergriff nacheinander die einzelnen blauen Figuren an deren Knopf aus deren Rahmen heraus und legt sie auf die neutralen gelben Quadrate ohne Aussparung. Sie hält nun die einzelnen Figuren mit der linken Hand an deren Knopf und umfährt diese mit Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand. Mit den gleichen Fingern umfährt sie im Anschluss die entsprechenden Aussparungen in den gelben Rahmen. Nun fügt sie die blauen Figuren wieder in deren Rahmen ein. Der Holzrahmen wird nur in der Anfangsphase verwendet und kann weggelassen werden, wenn das Kind sicher mit dem Material arbeitet.

Auf gleiche Weise werden die anderen Schubladen eingeführt. Bei der Einführung der anderen Schubladen soll die Reihenfolge Kontrast, Ähnlichkeit, Abstufung beachtet werden.

Lernkontrolle: · Figuren stimmen mit den entsprechenden Rahmen überein

- Variationen:**
- Gleichzeitiges Arbeiten mit zwei Schubladen
 - Ordnen der Figuren nach einer Art
 - Die Übung wird mit geschlossenen Augen durchgeführt
 - Entfernungsübung: Die Figuren und Karten werden getrennt und unsortiert auf zwei Tischen oder in zwei verschiedenen Räumen auf je einen Teppich gelegt
 - Aufgabenstellung an das Kind: „Bringe bitte die Karte zu dieser Figur.“ (Die Figur wird dem Kind gezeigt.)

Darbietung der Kartensätze:

Die Kartensätze werden in der Reihenfolge ihrer Nummerierung eingeführt. Die ausgewählten Karten werden in einer Reihe oben und die dazu passenden Figuren darunter auf den Teppich gelegt. Die Erzieherin legt die Holzfiguren auf die entsprechenden Karten und umfährt im Anschluss die Konturen mit Zeige- und Mittelfinger. Wenn ein Kartensatz komplett eingeführt wurde und das Kind damit gearbeitet hat, wird der nächste eingeführt.

Lernkontrolle: · Übereinstimmung von Karte und Figur

Heilpädagogische Hilfe:

Darbietung mit einer verminderten Anzahl von Figuren/Karten. Beim Arbeiten den Einführungsrahmen als Hilfe direkt auf den Teppich legen.